

# Memento

Autor(en): **G.N.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **19 (1951)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-568023>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## MEMENTO

*Gelb wirft die Strassenlaterne  
ihr Licht auf das Bett.*

*Der Geliebte neben dir schlummert,  
Deine Wange streifend  
geht sanft und ruhig sein Atem.*

*Damit er nicht friere,  
ziehst du die Decke über ihn  
und versteckst unter molligem Flausch  
seine neugierigen Zehen.*

*Behutsam, um ihn nicht zu wecken,  
flammst du das Feuerzeug an.*

*Es erlischt.  
Und im Dunkeln nur  
glüht einer ewigen Lampe gleich  
am Heiligtum deiner Liebe  
die Zigarette.*

*Du liegst still  
und lauschest dem Hauch seines Leibes.*

*Oh, ruhiges Glück  
der Minuten dazwischen,  
des wachenden Träumens  
und zufriedener Liebe voll.*

*Geniesse sie,  
die Minuten dazwischen  
aber achte des Schattens auch,  
den das Licht wirft  
von draussen  
auf dein Bett.*

*Schwarz liegt das Kreuz  
im gelb-weissen Geriert.*

*Des Fensterkreuzes  
Schatten nur ist es,  
aber ein Kreuzeschatten dennoch.*

*Geniesse sie  
die Minuten dazwischen,  
aber vergiss jener nicht,  
die das Kreuz tragen  
und die es erdrückt,  
weil sie geliebt  
wie du.*

G. N., BERLIN 1951